

# «Man braucht humorvolle Bestimmtheit»

**BÄRETSWIL** Lisa Dietrich gibt ihr Amt als Präsidentin des Gewerbevereins Bäretswil an Daniela Schoch weiter. Die alt Präsidentin freut sich über die deutliche Verjüngung des Vorstands.

David Kilchör

**Der Präsidiumswechsel kam überraschend. Was ist passiert?**

**Lisa Dietrich:** Gar nichts. Hätte es innerhalb des Gewerbevereins Ärger gegeben, wären vermutlich alle auf einen Wechsel vorbereitet gewesen. Ich kündigte meinen Rücktritt aber schon letzten Sommer an und konnte Daniela Schoch in den letzten Monaten in Ruhe ins Amt einführen.

**Weshalb wollten Sie nach fünf Jahren zurücktreten?**

**Lisa Dietrich:** Vor allem aus zeitlichen Gründen. Ich bin aktiv im Vorstand der SVP, bin Gemeinderätin und habe einen 70-Prozent-Job. Zudem merkte ich, dass ich nach fünf Jahren gewisse Entscheide und Tätigkeiten als gegeben hinnahm, ohne sie zu hinterfragen. Für mich war klar, dass die Zeit für einen Wechsel gekommen war.

**Sie tragen viele Hüte. War das ein Grund für den Rücktritt?**

**Lisa Dietrich:** Nein. Normalerweise hatten sie positive Auswirkungen. Es gab nur eine einzige Situation, die dadurch kompliziert wurde.

**Frau Schoch, wie kamen Sie dazu, in Lisa Dietrichs Spuren zu treten?**

**Daniela Schoch:** Über meinen Lebenspartner Christoph Meier, der als Dorfmetzger im Gewerbeverein ist. Er hörte von Lisa Dietrichs Rücktrittsabsichten und hielt mich für eine geeignete Nachfolgerin. Ich überlegte es mir und sagte dann zu.

**Sie sind Lehrerin. Welchen Bezug haben Sie zum Gewerbe?**

**Daniela Schoch:** Einerseits die Dorf-Metzg, andererseits über meine Herkunft. Mein Vater ist Schreinermeister, also ein klassischer Gewerbler. Dazu kommt meine Gesinnung, das lokale Gewerbe beim eigenen Konsum zuerst zu berücksichtigen.

**An der letzten Generalversammlung wurde der Vorstand nicht**



Ticken ähnlich: alt Gewerbevereinspräsidentin Lisa Dietrich (links) und Nachfolgerin Daniela Schoch. Bild: David Kilchör

**nur im Präsidium deutlich verjüngt. Wie begründen Sie das?**

**Lisa Dietrich:** Ich habe das aktiv angestrebt und bin auch stolz darauf, dass es in solchem Umfang geklappt hat. Wir haben mindestens drei Vorstandsmitglieder, die gerade erst 30 geworden sind. Der Altersdurchschnitt ist deutlich unter 40 Jahren.

**Wie haben Sie das erreicht?**

**Lisa Dietrich:** Bei den diversen Veranstaltungen setzte ich mich jeweils kurz an die Tische der Jungen und sagte – natürlich mit einer Prise Humor im Unterton: «Wir brauchen neue Vorstandsmitglieder. Ihr habt bis zum Ende des Abends Zeit, um einen an eurem Tisch zu bestimmen.» Dann ging ich weiter.

**Und das klappte wirklich?**

**Lisa Dietrich:** Das klappte jedes Mal. Auf diese Weise stiess letztlich auch Daniela Schoch zum Verein. Ich hatte mich an den Tisch ihres Lebensgefährten gesetzt (lacht).

**Das ist ein frecher Ansatz. Muss eine Gewerbevereinspräsidentin resolut sein?**

**Lisa Dietrich:** Resolut ist das falsche Wort. Ich würde es als humorvoll bestimmt bezeichnen.

**Daniela Schoch:** Ich denke, in dieser Hinsicht ticken wir beide

sehr ähnlich. Ich kann mir Lisas Methode selber auch bestens vorstellen.

**Ist der Vorstand ein Spiegel des Gewerbes oder umgekehrt?**

**Daniela Schoch:** Ich denke, das geht Hand in Hand. Allerdings hat sich unser Gewerbe schon stark verjüngt in den letzten Jahren. Insofern ist der Vorstand wohl eher der Spiegel des Gewerbes als umgekehrt.

**Wie erklären Sie sich das junge Bäretswiler Gewerbe?**

**Lisa Dietrich:** Einerseits gab es diverse erfolgreiche Generationenwechsel bei lokalen Betrieben. Andererseits zeichnet sich Bäretswil auch durch mutige Jugendliche aus, die neue Geschäfte aufbauen. Begründen lässt sich das nicht so einfach. Offensichtlich ist Bäretswil als Wohn- und Arbeitsgemeinde attraktiv für jugendliche Gewerbetreibende. Sicherlich hängt das damit zusammen, dass im Dorf eine grosse Loyalität gegenüber dem lokalen Gewerbe herrscht.

**Gibt es denn Schwächen am lokalen Gewerbe oder beim Gewerbeverein?**

**Daniela Schoch:** Aus meiner Sicht habe ich einen sehr intakten Verein übernommen.

**Lisa Dietrich:** Wir haben aktuell etwas über 100 Mitglieder. Das

ist wohl eine gute Zahl, dennoch ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Wenn eine neue Präsidentin auf die betreffenden Gewerbetreibenden zugeht, so kann das sicher nicht schaden. Vielleicht kann sie die Mitgliederzahl noch erhöhen.

**Ist das eines Ihrer Ziele?**

**Daniela Schoch:** Ja, aber mein erstes Ziel ist sicherlich, die Kontakte in der Gewerbeszene aufzubauen. Ich will zudem die Basis der sehr aktiven Gewerbler verbreitern. Momentan machen viele Gewerbler jeweils bei einzelnen Aktivitäten mit. Ich wünsche mir mehr Leute, die bei mehreren Aktivitäten dabei sind.

**Haben Sie Ihre Ziele erreicht, Frau Dietrich?**

**Lisa Dietrich:** Grösstenteils ja. Ich durfte Präsidentin eines tollen Vereins sein. Der Vorstand ist massiv jünger, die Mitgliederzahl fiel nie unter 100. Nur die Weihnachtsbeleuchtung, einer meiner Träume, konnte nicht realisiert werden.

**Weshalb nicht?**

**Lisa Dietrich:** Meine Amtszeit war geprägt von Schlagworten wie «Energiewende». Es wäre ein seltsames Zeichen fürs Dorf gewesen, in dieser Zeit eine neue Weihnachtsbeleuchtung aus dem Boden zu stampfen.